

Am Master beteiligt sind vierzehn mediävistische bzw. frühneuzeitliche Fachgebiete, von denen acht als **Schwerpunktfach** studiert werden können:

- › Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Deutsche Sprachwissenschaft, Ältere und Neuere deutsche Literaturwissenschaft)
- › Englische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
- › Kunstgeschichte
- › Mittelalterliche Geschichte, Fränkische Landesgeschichte
- › Neuere Geschichte
- › Musikwissenschaft (Musik des vorneuzeitlichen Europas)
- › Philosophie
- › Romanistik
- › Europäische Ethnologie/Volkskunde
- › Klassische Philologie (Latinistik)
- › Rechtsgeschichte
- › Sinologie
- › Slavistik
- › Museologie

fächer

Organisation

Kolleg Mittelalter und Frühe Neuzeit
Universität Würzburg, 97074 Würzburg

Kontakt

Prof. Dr. Joachim Hamm
Institut für deutsche Philologie, Ältere Abteilung
mf@uni-wuerzburg.de

würzburger kolleg
mfn

Weitere Informationen erhalten Sie auf
[www.mfn.uni-wuerzburg.de/
masterstudiengang/](http://www.mfn.uni-wuerzburg.de/masterstudiengang/)

Masterstudiengang Mittelalter und Frühe Neuzeit

kurzbeschreibung

Der interdisziplinäre Studiengang **Mittelalter und Frühe Neuzeit** versteht sich als wissenschaftlich orientierte Fachausbildung. Er schafft die Grundlage für einen weiteren beruflichen Werdegang in der Wissenschaft oder für höher qualifizierte Tätigkeiten im Bereich des außeruniversitären Kulturschaffens und Kulturmanagements.

Ein breites und vielfältiges Angebot von Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Disziplinen vermittelt Fachwissen über mediävistische und frühneuzeitliche Forschungsgebiete sowie Kompetenzen in der historischen Forschung und im aktuellen geisteswissenschaftlichen Methodendiskurs.

Der Studiengang ist konsequent interdisziplinär angelegt und zeichnet sich durch besondere Wahlfreihenheiten sowie Forschungs- und Praxisbezug aus. Dies ermöglicht, das Studium in der ganzen Breite der Mittelalter- und Frühe-Neuzeit-Forschung anzulegen und zugleich individuelle Schwerpunkte zu setzen, um ein spezifisches fachliches Profil zu entwickeln.

Aufbau des Masterstudiengangs (120 ECTS)

	Pflichtbereich (30 ECTS) „Forschung“	Wahlpflichtbereich (30 ECTS) „Schwerpunkt“	Wahlpflichtbereich (30 ECTS) „Fachstudium“
1.Sem.	„Forschung 1“ (10 ECTS)	„Schwerpunktfach: Modul 1“ (10 ECTS)	
2.Sem.	„Forschung 2“ (10 ECTS)	„Schwerpunktfach: Modul 2“ (10 ECTS)	Insgesamt 3 Module (10 ECTS) aus dem Modulpool
3.Sem.	„Praxismodul“ (10 ECTS)	„Schwerpunktfach: Modul 3“ (10 ECTS)	
4.Sem.		Thesis (im Schwerpunktfach) 80 ECTS	

voraussetzungen

Der Studiengang untergliedert sich in einen Pflichtbereich „Forschung“ und in die Wahlpflichtbereiche „Schwerpunkt“ und „Fachstudium“. Im Bereich „Forschung“ belegt man insgesamt drei forschungs- bzw. praxisbezogene Module (je 10 ECTS) aus dem Modulpool der beteiligten Fächer. Im Wahlpflichtbereich „Schwerpunkt“ wählt man aus den acht angebotenen Schwerpunktfächern das Fach aus, in dem man in einem vorgängigen Studium mind. 40 ECTS erworben hat, und belegt insgesamt drei Module mit je 10 ECTS. Im Bereich „Fachstudium“ wählt man drei beliebige Module (je 10 ECTS) aus einem Pool aus, der von allen 14 Fächern des Masters befüllt wird (das Schwerpunktfach kann hier nicht nochmals gewählt werden).

aufbau

Voraussetzungen für das Studium des Masters sind ein Bachelor- oder Lehramtabschluss sowie der Nachweis von mindestens 40 ECTS-Punkten in dem Fach, das als Schwerpunktfach gewählt werden soll. Lateinkenntnisse werden für den Masterstudiengang nachdrücklich empfohlen.